# räähler vom Westerwald

e det achtseitigen Wochenbeilage frift für Drahtnachrichten; Gerhachenburg. Fernruf Rr. 72

Hachenburger Tageblatt Tägliche Nachrichten für die Gesamtintereffen des Westerwaldgebiets

Mit der Monatsbeilage: Raigeber für Landwirtidjait, Dbit- und Gartenbau. Drud und Berlag ber Buchbruderei Ih. Rirchhübel in Sachenburg.

Ericeint an allen Bertragen. Bezugspreis: vierteljährlich 1.80 DR., monotlich 60 Big. (ohne Bringerlohn).

Sachenburg. Dienstag ben 30. Mai 1916.

Angeigenpreis (jablbar im voraus): bie fechegefpaltene Betitgeile ober beren Raum 16 Big., Die Rettamegeile 40 Big.

8. Jahrg.

#### Nachspiel.

gudtritt bes Staatsfefretars Dr. v. Delbrud 165 berab sum Landratsamt von Saarbruden infrangen ansgeubt. Um namlich für ben ins nt berufenen Staatssefretar von Eljah-Lo-ien v. Robern, Eriat zu schaffen, ist der Mident von Breslau Freiherr v. Tichammer albent von Breslau Freiherr v. Tichammer und Strachburg verseht worden. Sein nied Traugott v. Jagow, der Berliner int an dessen Stelle der gleiche Amts. Breslau, Gerr v. Oppen tritt; und erkält den Saarbrüdener Landrat und t. Miauel zum Nachfolger. So bleibt in noch die Ernennung eines Regierungs. Landrat von Saarbrüden zu vollziehen, und den in der den Saarbrüden zu vollziehen, und bentich-preußischen Beamtentums ift wieber

seichlossen.
diefer sweite Teil der Bersonalverschiedungen diefen noch zu einigen Bemerkungen heraus, ehe die Gesantheit der durch Dr. Delbrücks Erkransnläkten Amterverschiedungen zur Tagesordnung komen. Zumächst verdient da die Tatsache herstingen wieder neu beseht worden ist. Bor innen wieder neu beseht worden ist. Bor onaten erst war der Unterstaatssekretär Frbr. aus Strahburg abberusen worden, weil man dersin zur rascheren Förderung der Ernährungsberise ohne das ein Ersahmann an seine Stelle fie, ohne daß ein Erfahmann an feine Stelle auch Graf Roebern wieber in bie Reichsudgebolt wurde, um aus ben Sanden puridgebolt wirrde, um aus den Janden eichs das Reichsschabamt zu übernehmen, wollte de in diesem Borgehen eine Art Liquidierung fändichen Berwaltung erblicken. Die staats-Berhältnisse Estas Lothringens, wie sie der dat fünfzigiährigen Bugehörigkeit zum keide nach und nach entwärelt haben, werden, wigstens die überwiegende Meinung im Bolle, werlich überdauern. Man wird fich vielmehr ber jest gemachten Erfahrungen, die neben mlichen boch auch manches Uncrfreuliche eingrenge bes Reiches entichliegen muffen. und Borbereitung auf biefen gu gewärtigenben ben Regierungs- und Bermaltungemethoden berige Reichsland wollte man in der Ab-ft des Unterstaatssefretars und jest des edits für Eljaß-Lothringen ausgebrückt finden. aber Eraf Roedern, der vor seiner Abersiedlung burg Oberprässdidialraf in Botsdam war, durch Ernes Regierungsprafibenten gum Staatsfefretar eines Regierungspräsidenten sim Staatssetretär en Erfat gefunden; man hat also wieder einmal Ichiüse gezogen, die in nicht mitzuverstehender widerlegen die Reichsteitung vielleicht besondere sit. Jedenfalls ersehen wir aus dieser Beobas die Zeit für die endgültige Neuordnung von die durch den Krieg ins Wanken geraten sind, moch nicht gekommen ist, selbst wo es sich en handelt, die im wesenklichen innerdeutscher

thmo

achen

erlei

otel &

achen

addi

n Abschied von Herrn v. Jagow, ihrem langjährigen emaltigen, wird ben "lieben Berlinern" nicht ge-bi fallen. MIs er in den Riesenvalast am Alexander. e, war in ber Bevölferung die Reigung gu mehr et lebhaften Straßenkundgebungen gerade ins kollen; man wollte versuchen, für das gleiche um preußischen Landtag durch Massendemon-Stimming zu machen und was bergleichen mehr waren. Herr v. Jagow warnte Reu-und die Sache verlief sich im Sande. Seitdem d des öfteren durch sprachlich auffallende Anschläge mimadungen viel von fich reden gemacht, aber mit für die Bedürfnifie des praftischen Lebens ich auch bei den überkritischen Berlinern sehr balb umg, und seine sichere Hand, die auch zu schonen u besen wußte, wo es am Playe war, hat in Dingen der Reichschaupistadt Ordnung gebracht, bis zur hoffnungslosigkeit verfahren zu Er ist unzweifelhaft ein originelles, aber u bedeutendes Berwaltungstalent, das im Reif Breslau vermutlich noch nicht fein lettes gefunden baben wird. Der neue Berliner Bo-nt, herr v. Oppen, ist ein Kind der Mark und landrat des Kreises Oberbarnim schon viele Be-sur Hauptstadt. Auch er kommt in unruhigen Berlin; doch dürsen wir bossen, daß wieder Wann an die rechte Stelle gesett ist. in allem genommen. Preußen und das Reich in soch wie vor, trop der gewaltigen Inanipruchten Kröte für Aufgaben, die außerbalb unferer Gransm zu lösen sind, über eine unerschöpfliche unter Intelligenz, die Aberall eur Stelle sind, wo Winder gebraucht werden. Nuch in dieser Besind wir nicht außzuhungers" Wolitische Rundschau. Deutsches Reich.

+ Auf ihrer Rundreise durch Deutschland trafen Conntag Die eurtischen Abgeordneten in München ein. Rach der die inrtischen Abgeordneren in Manchen ein. Rach der offiziellen Begrühung fuhren die türkischen Gäste in ihr Hotel, von der Münchner Einwohnerschaft, die trot des regnerischen Wetters die flaggengeschmüdten Straßen dicht umfäunte, mit judelnden Zurisen bewillkommnet. In der Residenz enwsing der König die türkische Parlamentsabordnung und die sie begleitenden Herren des Auswärtigen Lintes in einstündiger Audienz. Der König zog seden der Gäste, die vom türkischen Generalkonful vorgestellt wurden, ins Gespräch. Die Türken wohnten alsbaun der Barades ins Geiprach. Die Türken wohnten alsbam der Barabe-musik vor der Feldherrnhalle bei, durch die fürkische Nationalbomme und Hochruse des Publikums begrüßt.

+ Staatsjekretar Dr. Solf bielt in Stuttgart por iner zahlreichen Zubörerschaft, unter der auch Graf Zeppelin, sowie santliche Minister mit Ausnahme des Kuliusministers sich besanden, einen Bortrag über die Lehre des Weltstrieges für Deutschlands Politik. Seine Aussührungen gipfelten in ber Betonung ber Rotwendigfeit, daß die nriprunglichen Grunde für eine aftipe Rolonialpolitif Deutschlands nicht nur weiter bestimmend, sondern triftiger gewarden feien, ferner daß der Kolonialbesit von der Beberrichung der Meere nicht unbedingt abbangig, wohl aber eine wertpolle Unterfrigung ber beutiden Seegeltung fet.

+ Im Hamifrigung der deutschen Seegeltung sei.

+ Im Hamifrigung der Genährungsfragen der Bräsident des Reichsernährungsamtes v. Botacki über seine Absüchen des Reichsernährungsamtes v. Botacki über seine Absüchen aus: Er werde nur dem parlementarischen Beirat engste Fühlung unterhalten, um die Berständigung aufrechtzuserdalten. Den Beirat des Kriegsernährungsamtes könne man vielleicht etwas erweitern: Sachverständige, auch praktische Kandwerte, sollten nach Bedürinis eingeladen und gehört werden. Dasselde geste für Franzen. Die Malienspeilung solle gesordert werden. Zu ihrer Finanzierung werde er ichon in den nächsten Lagen Geldmittel vom Reichstage ansordern müssen, damit die Gemeinden unterstützt werden könnten. Die Fleischvorratserhebungen sollten auf die Hanisch vorgebe. Die Kationierung von Kartosseln, Fleisch, Gutter und, sei viel schwieriger, als zum Beispiel die des Brotzerreides da sie leichter dem Verderben ausgesetzt seien. Bor allen Dingen müsten proftische Gesichtspunkte im Bordergrupd steden.

+ Montag Gormitag traf der Reichskanzler in

+ Montag Bormittag traf ber Reichstangler in Munchen ein, begleitet von dem prengifchen Wefaubten Greiberen v. Schoen anb dem baprifchen Miniften v. Coben. In Minchen erwariete in und augerhalb bes Buunbofs eine große Menschemuenge den Kansier und begritte ihn mit lebkaften Hockrufen. Der Kansler suhr danach mit dem preußischen Gefandten in die Residens, wo die Andiens bei Konig Ludwig 11/2 Stunden danerte. Dienstag mittag fährt der Kansler nach Stuttgart.

+ Die preußischen Minister für Landwirtichaft, Sanbel und bes Innern haben wie befannt, gegen die über-mästige Anordnung von Ausfuhrberboten in einzelnen mäßige Anordnung von Ausfuhrverboten in einzelnen Landesteilen Stellung genommen. Der jeht im Wortlaut vorliegende Erlaß zeigt, daß die Minister sich darm mit aller Entschiedenheit gegen eine solche örtliche Lebens-nittelpolitit wenden. Es wird darin gesagt, daß mißbräuchliche Anwendung der Borschriften aufgefommen. Derartige Absperranordnungen dürsen nur in einem Umfange zugelassen werden, der jede Beeinträchtigung der allgemeinen Lebensmittelversorgung aussichließt. Ausfuhrverbote int Lebensmittelverjorgung aus Gegenstande bes taglichen Bebarfs, bie nicht ber öffentlichen Bewirtschaftung unterliegen, werden allgemein untersiagt werden mussen. Die beionderen Machtvollkommenbeiten, die den Gemeinden und Kommunalverbanden übertragen wurden, sind lediglich dazu erteilt, die Gemeinden in die Gemeinden des Gemeindes des meinden in die Lage zu versehen, ungerechtsertigten Preis-treibereien entgegenzutreten. Sie sind aber nicht dazu gegeben, um einzelnen Landesteilen während des Krieges eine wirtschaftlich günstigere Lage auf Kosten der übrigen

+ Den beiben Saufern bes preußischen Landtages ift eine Denffdrift ber Staatsregierung über ben Stand ber Urbeiten jum Wieberaufban von Oft- und Weftpreufen Bugegangen. Sie wird eingeleitet von einer Roniglichen Rabinetisorder, in ber das bisher Geleistete freudig anerkannt und ben bei dieser Arbeit Beteiligten, insbesondere auch der Kriegshilselommission in Königsberg, der Dani des Landesherrn ausgesprochen wird. Der König billigt auch die Borschläge, die in der Denkschrift zur Fortsetzung des begonnenen Werkes in den beiden Ostprovinzen gemacht werben.

\* Das innere ruffifche Leben icheint gegenwärtig ftart burch politische Berwicklungen und Finanznöte beberricht gu fein. Minifterprafibent Sturmer greift rudfichtslos bie ber Regierungspolitik nicht genehmen Außerungen bes öffentlichen Lebens an. Als am weitesten gebende Maßnahme barf ein Beichluß Stürmers gelten, das Bereins-und Berbandsgeset für die Kriegsdauer außer Kraft seben au laffen, mas ein Berbot von Kongreffen, Berbands-

tagungen und ordentlichen Bereinsstigungen bedeutet. Gerner verfügte Stürmer die Ausbedung der vom Ministerium des Innern ausgearbeiteten Mahnahmen zur Erleichterung der Rechtslage der Juden. Presse, Bücher und Lehrbücher werden unter militärische Gewalt gestellt. Folgende gesehliche Bestimmungen wurden verössentlicht: Für 1916 und 1917 wird eine zeitweilige Steuer von dem durch den Krieg erwordenen Einkommen erhoben derart, daß auf ein Mehrejukammen von 8 bis 15 % eine Abgabe von 20 bis Mehreinkommen von 8 bis 15 % eine Abgabe von 20 bis 30 % biefes Mehreinkommens und von einem Mehreinkommen von 15 bis 20 % und darüber hinaus eine Abgabe von 30 bis 40 % bes Mehreinkommens zu ent-

China.

\* Rach japanifden Rachrichten ichetnen bie Bermidlungen gu einem Attentat auf Puonichifai geführt gu haben. Der Gefundheitszustand Jumichitais ift feit Freitag fcwer ericuttert. Er ift offenbar an ben Rolgen einer Bergiftung erfrantt und tann nicht mehr reben.

Ans Befing wird berichtet, ber Antstand ber Broving Tichifu bedeute, daß die Regierung auch ber legien Stupe ihrer reichsten Broving berauft ift, wodurch die Lage ber norblich und oftlich operierenben Truppenteile, bie gum Angriff auf Junnan susammengezogen wurden, iehr gestäbrdet ist. Über die Absehung und Bestrafung des Gousperneurs der Bravinz durch die Bestinger Regierung macht man sich in Tichifu lusing, da die Regierung außerstande ist, sie durchzusübren Duanichitat hat den Schut seiner Berton und seiner Harrion und seiner Harrion und seiner Harrion erstellt bantime gefiellt

Hus In- und Husland.

Caffel, 29. Dat. 3m Alter von 65 Jahren verftart bier Birtl. Geh. Rat Dr. v. Bengel, ber bis jum

Ropenhagen, 29. Mai. Wie "Birfchewija Wjebomofti" melbet, ist eine große Angabl frangofischer Offigiere in Betereburg eingetroffen. Unter ihnen find Angehörige aller

Bern, 29. Mai. Der erste Ausschuß der Armeekommission erkiärte fich grundsählich für den Antrag Hennesin auf ftandige parlamentarische Kontrolle der Armee.

Bern, 29. Dai. Margolff, ber Borfibende bes beutich. feindlichen Glab. Lothringer Bereins, beffen Berhaftung wegen Betruges farglich gemelbet worden ift, wurde auf Erfuchen bet Stroteanwaltichaft megen Spionage nach Bern eingeliefert.

London, 29. Dai. Der Schattangler beabsichtigt, eine besondere Einkommensteuer von 2 Schilling auf das Bfund Sterling auf amerikanische Bertpapiere gu legen mit der Abficht, ben Abergang ber ameritanischen Bertpapiere aus bem Brivatbeste in ben Befit bes Staates gu be-

London, 29. Mat. Bei ben Berhandlungen des Sandels-amts mit dem aussuhrenden Ausschuß der Bergleute von Gudmales forberten biefe eine Bohnerhohung von 15 % pom 1. Juni ab.

London, 29. Mai. Bloud George bemuht fich lebhaft, die Arbeiter gum Bergicht auf Die Bfingftpaufe im Intereffe ber Munitionserzeugung ju bewegen.

London, 29. Mai. In Dublin wurde bekanntgemacht, daß wegen ber in gewissen Teilen Irlands noch immer an-dauernden Unsufriedenheit und Unruhe das Kriegsrecht in gang, Briand bis auf weiteres in Rraft bleibt.

London, 29. Mai. Lord Remton teilte im Dberhaus mit, bag bie britische Regierung ber beutschen Regierung por einiger Beit ben Borschlag machen lieg, bei ber Auswechselung von Zivilgefangenen bie Altersgrenze von 55 auf 50 Jahre und bei Felbbienftunfahigen auf 45 Jahre

Kaifer Milhelm auf der Schichauwerft. Geine erfte Gantt auf der Strafenbahn.

Elbing, 29. Mai.

Der Raifer hat beute ber Stabt Gibing einen Bejuch abgestattet. Er tam gang unvermutet um 9,58 Ubr an und fuhr mit ber Stragenbaln .na.f der Schichaurberft. der Besuch ganglich überraf bend tam, fand feinerlei Gawiong ftatt. Gelbit die Schichauwerft war von dem bevorfiehenden Ratierbefuch nicht benachrichtigt. Der Raifer mandle fich an den Stragenbabnführer neit ben Borten: "Fahren Sie noch der Stade dur Schichauwerft?" Und als der Bagenführer das bejahte, iazle der Kaifer zu seinem Gefolge: "Gut, meine Herren, siegen wir ein." Niemand wuhte zuerst, daß es der Kaifer war. Als sie ihn erfannten, leerten die übeigen Jajassen des Wagens,

Manner und Frauen, ben Bagen und traten auf die bintere Manner und Franen, den Wagen und trofen auf die hintere Alatsform, so daß für den Kalier und iein Gesolge das Wegeninnere zur Berfligung blied. Kaddem der Kalier und die Herren seines Gesolges jeder sem Behnpsennigstück in den Ladlasien geworfen tatten, begab sich der Kalier zum Wagensuhrer, dankte ihm und überreichte ihm ein Bedmarksich als betondere Belohnung.
Auf der Schisswerft führte Geheimrat Ziese den Kalser durch die amerstanlagen. Der Kalser sah sehr wohl

und trifch aus. Er dankte inr die jubelnde Begrühung nach olien Richtungen hin und fuhr dann um 7,11 lihr mit den Derren seiner Begleitung in den inzwischen vorgesahrenen Antenvobilen zur Bahn zunück, um die Weitersteile anzutreten. Es war das erstemal, das der Kaiser reise anzutreten. Es war das erstemal, das der Kaiser die Strußenbahn benubte und noch dazu in Gegenwart von vielen anderen Fahrgästen.

#### Der Krieg.

#### Zagesbericht der deutschen Beeresleitung.

WTB Großes Sauptquartier, 30. Mai. (Amtlich.) Beftlider Rriegeichauplet.

Lebhafte Fenertampfe fanden auf ber Front gwifden bem Ranal von La Baffee und Arras ftatt; auch Bens und beffen Bororte murden wieder beichoffen.

In der Wegend von Condjeg und fudoftlich pon Labute icheiterten ichmache feindliche Borfione.

Gefteigerte Gefechtstätigkeit herrichte im Abidnitt von ber Sohe 304 bis gur Maas. Gublich bes Raben- und Cumieres-Baldes nahmen beutiche Truppen die frangofifche Stellung gwifden der Gubtuppe bes Toten Mannes und dem Dorf Cumieres in ihrer gangen Ausbehnung. An unverwundeten Gefangenen find 35 Offiziere (barunter mehrere Stabsoffigiere), 1313 Mann eingebracht. 3mei Begenangriffe gegen das Dorf Cumieres murden abgemiefen. Deftlich ber Daas verbefferten wir burch örtliches Borriiden Die neugewonnenen Linien im Thiaumont . Balbe. Das beiberfeitige Feuer erreichte bier zeitweise größte Beftigfeit.

Unfere Flieger griffen mit beobachtetem Erfolge gestern abend ein feindliches Berftorergeschwaber por Oftenbe an. Ein feinblicher Doppelbeder fturgte nach Luftfampf bei Gt. Gloi und murbe burch Artilleriefeuer vernichtet.

Defilider Rriegefchauplas.

Gublich von Lipft ftiegen beutsche Abteilungen über bie Schtichara por und zerftorten eine ruffifche Blodhausftellung.

Ballan-Rricaeidauplas.

Deutsche und bulgarifche Streitfrafte befehten, um fich gegen augenscheinlich beobachtete Ueberraschungen burch die Truppen der Entente gu fichern, die in diefem Bufammenhange michtige Rupelenge an ber Struma. Unfere lieberlegenheit swang ben ichwachen griechischen Boften auszuweichen. Im übrigen find die griechifchen Sobeitsrechte gemahrt morben.

Oberfte Beeresleitung.

Deutsche Borpoftenschiffe gegen ein U-Boot.

Mus Stodbolm wird ber "Berlingste Tibende" am 29 Dai gemelbet: Bei Oxeloefund wurde vorgestern abend vom Meere ber bestiges Geschübseuer gebort, bas eine Biertelftunde andauerte.

Es rabrie von dem Angriff eines feindlichen Unterfeebootes auf vier beutiche Ergbampfer ber, bie von drei deutichen bewaffneten Borpoftenichiffen begleitet waren. Der Angriff miggliidte.

Das Unterseeboot stellte ploblich sein Feuer ein. Die sieben deutschen Schiffe passierten gestern vormittag Deland. Es ist unbekannt, aus welchem Grunde das Unterseeboot bas Gefecht unvermittelt abbrach.

Ofterreichisch-ungarischer Deeresbericht.

Bien, 29. Dat. Umtlich mirb verlautbart:

Ruffifder Rriegeschauplag.

Starfere ruffifche Rrafte verfuchten in ben leuten Tagen, fich burch Laufgraben und Sappen an unfere beg-arabifche Front heranguarbeiten: Das Fener unferer Geicube und Minenwerfer vereitelte die Arbeiten bes Geindes. Sonft nichts von Belang.

Stalienifcher Rriegeschauplan.

Im befestigten Raume von Mffago überschritten un-fere Truppen bei Roana bas Affa-Tal, warfen ben Beind bei Canoba gurud und breiteten fich auf ben fublichen und öftlichen Talhängen aus. Andere Kräfte nahmen nach ilberwindung der Befestigungen auf dem Monte Interrotto die Höhen nördlich von Knago in Besty. Beiter im Rorden sind der Monte Sebio, Monte Zingarella und Corno di Campo Biameo in unseren Hängen. Im oberen Bosinatal wurden die Italieuer nach bartnädigem Kampse aus ihren Stellungen westlich und siddlich Bettale pertrieben. füblich Bettale vertrieben.

Guböftlicher Kriegeschauplag.

Rube.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Beneralftabes v. Soefer, Felbmaricallentnant.

Jm Raume Hrliero-Hliago.

Berlin, 29. Mai.

Caborna leugnet weiter die offenfichtlichen Fortidritte ber Diterreicher in Oberitalien ab. Nach seinen Berichten wurden die österreichtichen Augriffe überall abgewiesen. Run, mag er diese unstrnige Berichleierungstaftif ruhig weiter treiben, das Erwechen des getäuschten italienischen Bolfes aus feinen Giegestraumen wird um fo nieder-ichmetternder fein. Bisber find, cas fteht feft, nicht weniger ats 200 Quadratfilometer italienischen Bobens durch den biterreichisch-ungarifden Anfturm bem Berteibiger entriffen morden.

Möglich ist es, daß jeht im Raume Arsiero-Asiago, besien starte Forts den Bugung zu Schio und der Ebene joerren, das Tempo des Angersis sich etwas verlangsamt, ba man Artillerse und Kriegsmaterial nachichieben muß die Stragen find sum Teil gerftort - ebe man die Sauptftellungen bes Beindes nieberringen fann. Bisber ift es aber, tropbem die Ofterreicher icon in die Banzerwertzone hineintamen, immerhin noch außerft idmeil weiter porwärts gegangen. Cafa Ratti, die Strafteniperre unmittelbar indwestlich vom Barcarola, fiel in ihre Sand und als sweites Banzerwert fiel in ibre Sand und als sweites Bangermert im Raume von Arfiero das ftarfe Cornolo. Diefes Wert liegt im Pofinatale am Schnittpuntt der von Monte Lormeno aus. gebenden Armierungsttrage mit der Bofinafaiftrage. 3m Raume von Affiago wurde der Monte Moschicce genommen und nordwefilich von Afrago toder wie es von den Ofierreichern mit dem alten deutschen Ramen bezeichnet wird: Schlegen) ist die Taliperre des Bal d'Affa in österreichische Hand gefallen. Die Bal d'Affastraße ist damit zum größten Teile in ofterreichischem Befit und liegtgang unter ber Berrichaft ber ichmeren Artillerie des Angreifers. Gudlich von der Taliperre liegt der Monte Interrotto mit einem flachen italie-nischen Panzerwert, das nunmehr schwer gefährdet ist. Nach dem Urteil neutraler Sachverständiger ist sowohl bei Arrieco wie bet Afrago die Lage für die Staliener außerft

Spionage eines holländischen Seglers.

Wie aus Emden gemelbet wird, ift ber hollandifche Zenter "Solland" unter bem Berbacht ber Spionage bon

einem beutichen Ariegejahrzeug eingebrach un Unterindung auf Borfum Reede veranteri m

Auch gegenüber ben "Reutralen" ift, m von seiten unserer Marine die größte Bor Wenn die Maßregeln, die angesichts solcher i norliegenden, getroffen werben muffen, ber ne fabrt bier und ba lästig fallen, so muß fie bei jenigen perantwortlich machen, die ihre neutr migbrauchen.

Rene U-Boot-Beute.

Gin deutsches Unterfeeboot bat am 2 29. Mai vor der Themfemindung den belgt Bolbaring" versenkt. — Lloyds meldet, das "Hertules", dessen Nationalität noch nicht fest worden ift. - Der italienische Danwier im Mittelmeer torpediert worden und geinnt.

Rach Beobachtung von ber nordfurlanbus om 27. Dai nachmittags ein ruffifches hoot im weitlichen Eingang bes Rigaifden auf eine Dine gelaufen und gefunten.

Bulgarischer Vorstoß an der Salona

In der macedonischen Grenge icheinen bie mirflich in einen gewiffen Gluß gu geraten garifche Beeresleitung verbreitete ben foigenbe Bericht:

Mm 27. Mai find Abteilungen unferer in tale operierenden Truppen aus ihren St gebrungen. Sie haben ben Subausgang patice von Rupel fowie die anftoffenden g lich und weftlich bes Strumafinffes bejent

Dieje Melbung wird von der Agence Dore frangösischer Sette, in allen Einzelheiten beitatio mird mitgeteilt, daß sich an der gangen der Schauktampie und Gesechte entwickeln. Ob der Cornog nur eine Barade gegen bie neulich ober ber Unfang einer großeren Offenfinbeme man surzeit nicht erkennen, ebensowenig steht General Sarrail die ernstlichen Angrifisabsichen ihm in italienischen und französischen Blättern ichrieben werden. Dort wird behauptet, daß er nafitr vorstoßen will und daß die Serben auf fe Wlügel geftellt merben.

Der Enghaß bon Rubel,

ie Wi

it an ext

Sent in

an bem fich der bulgarifche Bormarich bemerft. tit iene Stelle, wo der Strumasius das Edibeicht. Bon hier tritt die Struma in eine 10 bemeter breite Ebene, wobei sie sich gleichzeitig ur rung ihrer bisherigen Mord-Süd-Richtung weitere 10 Kilometer südöstlich von Rupel lem Demirbijar, weitere 20 Rilometer Geres,

Kleine Kriegspoft.

Wien, 29. Dai. Bie aus bem Rriegspreffen richtet wird, waren bie öfterreichischen Berluite in augerst gering. So hatte ein stürmendes Reg

Ronftantinopel, 29. Mai. Rriegsminifer Bafcha, ber fich feit einiger Beit mit gablreiden ouf einer Reife burch Unatolien befindet, ift am B Bagbab angefommen, wo er mit großen Ehren

Chriftiania, 29. Dai. Gegenwartig fiegen mouth fieben norwegifche Balfiichfangibil fammen 175 000 Faß Balol im Berte non 100 Kronen, die von ben Englandern beschlagnabmt

Salonifi, 29. Mai. Die Ctarte ber bule Abteilung, Die über bie Grenge porftief, mirb Mann angegeben.

#### Der Doppelganger.

Roman von S. Sill.

Rachbrud verboten.

Er batte bamit angefangen, Burtharbt im "Rrantfein" gu unterrichten und ibm beigubringen, wie er fich ben unterfuchenben Mergten gegenüber ju verhalten habe, bamit fie

nicht den Simulanten in ihm zu erfennen vermöchten. Um diese Leftionen ungestort geben zu tonnen, hatte er auf herthas Kosten ein fleines, möbliertes Landhaus gemietet, in nicht zu weiter Entfernung von ber hauptftadt bei bem Dorfe Bierlinden gelegen war. Er hatte fich bei ber Ortsbehorbe als ein Privatier Schmidt aus Berlin angemeldet und Burtharbt als feinen Reffen, ben Bantbeamten Emil Nordenburg, bezeichnet.

Der Landargt von Bierlinden mar ber erfte gewesen, den er für biefen angeblich nervenfranten Reffen gu Rate gezogen hatte. Und nachdem Burthardt diefem Doftor gegenüber feine Rolle zu Bernardis voller Bufriedenheit gefpielt, hatte er noch einen fteinalten Sanitaterat aus ber benachbarten Rreisstadt berufen, beffen Gutachten haargenau mit bem feines Rollegen übereinstimmte.

Muf Grund ber von diefen beiben Mergten ausgestellten Bapiere tonnte bie Aufnahme bes angeblichen Batienten in bie Beilanftalt bes Dottor Baumann in Gersborf ohne weiteres erfolgen. Und es waren alle Borlehrungen getroffen, um feine leberführung noch am Abend biefes Tages - es war am Schluffe ber zweiten Woche nach Burthardts erfter Unterredung mit Bertha - ju bewirfen. Auf die telegraphische Benachrichtigung von diesem Stande

ber Dinge war Bertha von Berlin aufgebrochen, um in ber Billa ju Bierlinden noch einmal mit den beiden Mannern Rudiprache gu nehmen und um Burtharbt bie Botichaften mitguteilen, Die er ihrem Berlobten überbringen follte.

Während sie auf ihrem Fensterplag im Coupé des Eil-zuges saß und auf die im Fluge vorüberziehende eintonige Landschaft hinausblickte, überdachte das junge Wädchen noch einmal alles, was mahrend ber lehten Monate ihr ganges Dun und Laffen bestimmt hatte. Sie hatte wie unter einem unwidersichlichen Zwange gehandelt, und all ihr Denken war nur auf dies einzige Ziel, auf die Befreiung ihres Brantigams gerichtet gewesen. Jeht aber, wo ihre Buniche sich der Berwirflichung zu nabern schienen, kam sie eigentlich zum ersten mat dazu, noch einmal mit fich zu Blate zu geben über be-

Brunde, Die fie bestimmt hatten, ihre Rlugheit, ihre Erfindung? gabe und ihr Bermogen für die Befreiung bes Mannes eingufeten, als beffen Gigentum fie fich betrachtete.

und fie war betroffen von der Erfenntnis, wie menig wirfliche Beideuschaft im Grunde bei allebem im Spiele gewesen mar. Ja, fie batte in diefem Angenblid fich felber mit gutem Bewiffen taum eine bejabenbe Antwort geben tonnen auf Die Frage, ob ihre Liebe zu Baul von Randow noch ebenie bein und innig fei wie an dem Tage, ba fie ihm jum erften mal gestattet hatte, fie ale feine Brant in die Arme gu fchliegen. Datte fie fich ihm doch angelobt, faft ohne ihn zu fennen.

Ein Busammentreffen in einem sashionablen Babeort, ein auf ber Reunion mit ibm getaugter Balger, ein paar gemeinsame Morgenritte und endlich eine trauliche Zwiesprache in den abendlich verschwiegenen Laubgangen bes Rurpartes, bas mat Die gange Geschichte ihrer Befanntschaft und beinabe bie gange Glüdjeligfeit ihres furgen Brantftandes gewesen. Die blenbent ichone Ericheinung bes flattlichen und eleganten Ravaliers, jeme vornehmen Umgangsformen, bas leibenschaftliche Feuer in feinen Angen hatten die Bhantafie bes zweinndzwangig-jubrigen Mabchens bestochen, und ihre Ginbilbung batte aus bem jungen Ariftofraten eine 3bealgeftalt gemacht, beren wirkliche oder vermeintliche Borzüge ihr bis dahin allen Bewerbungen gegenüber fühl gebliebenes Derz in Flammen seiten. Reich und unabhängig, die freie Derrin ihrer Dand, batte sie auf seinen stürmischen Antrag hin ohne langes Zögern eingewilligt, die Seine zu werden. Und es hatte ihre Bewunderung für ihn nur erhöht, als er ihr freimütig erklärte, daß feine abeloftolze Mutter mit feiner Wahl mahricheinlich wenig einverftanden fein und alles aufbieten murbe, was in ihren Rraften ftebe, um bas Buftanbetommen ber Berbinbung gu binbern. Aber er hatte bingugefügt, bag nichts in ber Belt imfrande fein murbe, ibn von feinem angebeteten Dabeben ju trennen, daß er taufendmal lieber alle anderen Banbe gerreigen wurde, che er fich zwingen liege, auf ihren Befit gu verzichten. Wenige Tage fpater war er auf bas fleine Gut feiner verwitweten Mutter gereift, um fle von feinem Berlobnis in Renntnis zu feten. Dertha hatte noch ein paar Briefe voll überichwenglicher Bartlichfeit von ihm erhalten, Briefe, bie in einem fo eraltierten Ton geschrieben waren, bag fie fich trog ber Leidenschaft, Die fie atmeten, fast unangenehm bavon berührt gesichlt hatte. Dann waren zu ihrer Ueberrafchung einige ibrer Bufchriften unbeantwortet geblieben, und fie batte die Erflärung für Dies Beritummen ihres Berlobten erft aus einem febr fteif und formlich gehaltenen Briefe feiner Mutter

empfangen - einem nieberschmetternben Schreibe die Freifrau von Random mitteilte, bag bei if lichen Sohne ein feit langerer Beit bestanbenes ploglich zu wirflicher Beiftestrantheit ausgeartet fle fich zu ihrem tiefen Schmerze genotigt gefebm einer Deilanstalt unterzubringen, Die er nach bet Arztes vielleicht niemals, selbst im günftigften Je nach Berlauf von Jahren würde verlaffen burje

Dertha war außer fich gewefen. Ihrer etwal veranlagten Ratur erichien biefe Ginfperrung am ben fie noch por wenig Bochen in voller Rraft und Gesundheit vor fich gesehen, als die ungeheuerlitat, die jemals verfibt worden war, und fie zw. Mugenblid, das es fich um nichts anderes als um ber hartherzigen alten Frau handle, die mit rgend welcher gemiffenlofer Belfer gu bicfem Mittel gegriffen batte, um die ihr verhaßte Sohnes mit einem burgerlichen Dabchen ju bi

Und es galt ihr nur als eine Beftatigun mutungen, daß alle weiteren Bufchriften, Die fie fran gerichtet, unbeantwortet geblieben waren, mit auch auf ibre Briefe an Baul nie eine Erwidern

#### Neueltes aus den Witzblättern.

Mus einem Teldponbrief. bas Granfreich, mo man fein b fpricht. Str man ba einen Chring nicht von einem Der fann." — Im Eifer. Freundin: "Den De friegsgefangenen Brautigam schreibst du ist piertenmal?" Brant: "Ach ja, er wird doch und ich werde immer zu gärtlich!" — Freismeine . . Rekruten der alten Jahrgange erstenmal in die Williarbadeanstalt. "Ber fich will", fagt ber Feldwebel, ber melbe fi Bademeifter!" Ein bieberer Bommer tritt an und erfallt die burchaus nicht leichten vollen Bufriedenheit des Eraminators. Feldwebel, "Sie brauchen nicht mehr im Sie dürfen hinausschwimmen!" "Ach. fo ... Freischwimmer, "id bebb glowt, id tann nu Muddern!"

von freund und feind.

ilt Diabte und Korrespondenz . Meldungen.]

cit Diabte unsichere Bundengenosse.

Budapen, 29. Mat.

Budapeft, 29. Mai.

gester glopd" werden Anssüge aus einer Unterstätelt, die der frühere vortugiesische Minister abergieten mit einem Bactier Journalisten über gentieten mit einem Bactier Journalisten über gentieten mit einem Bactier Journalisten über gesteilt der Fellache am Kriege batte. Placieira erstärte weiten Bortugal eigentlich am Kriege teils weite. Bortugal habe gegenüber England bereits nerde: Bortugal habe gegenüber Englandern zum Gestellte besten Geschütze den Engländern zum Gestellte besten Flandrischen Kriegssichauplave gesandt habe, auf dem Flandrischen Kriegssichauplave gesandt habe, auf dem Flandrischen Kriegssichauplave gesandt habe, weiten das den Kommentaren einiger portugiestellt, weiten das nach den Kommentaren einiger portugiestellt, wie längerer Zeit England zur Berfügung gestellt, wir längerer Zeit England des Bierverbandes währt gesenscher den Anträgen des Bierverbandes währe gesenscher den Kruppen mühten im Lande gesensche in ganz Portugal brenne. Der Mitsellicht im ganz Portugal brenne. Der Mitsellicht eine Weinungs fei die Bevölkerung Bortugal an rechte. Niemals sei die Bevölkerung Bortugals meisten und deutschen Weine gegenüber weniger wieden und deutschen Weine gegenüber weniger wieden und deutschen Weine gegenüber weniger wieden und deutsche Weine Feigen gegenüber weniger wieden als augenblicklich. Jedenfalls scheint es siehen des Verlagals für Englands Interessen zurzeit wieden zu siehen.

holland wünscht man Aufklärung.

dieret Blatter lenken die Aufmerkjamkeit auf das belgischer Schwärmer für Aneignung hollandeltet. Diese Leute sprechen davon, im Falle des bes Bierverbandes die Grenzen Belgiens auf Kostender debt Norden zu verschieben. Es sei sicher seine nach Norden zu verschieben. Es sei sicher isiden phantatisichen Plänen die belgischen Solution phantatischen genährt würden. "Rieuws wen ben Schützengräben genährt würden. "Rieuws wen ben Schützengräben genährt murden, wit der beitrennig in Le Haure Gelegenheit sinde, mit der Beninumtbeit alle derartige Phantasien als Geschwährtportlicher Pengenh nicht aufregen.

ilida meral pegun liehi bildale

oak er

merfie Gein

tig un

prefferm fte in Er

treichen am 25

Ehren a

gidiff on 160 i bout no

r bulgs wird a m iallte fich in Holland nicht aufregen. Wenn bei ism Entwidlung des Krieges wirklich belgische isch noch mit Eroberungsgelüsten tragen, so versie böchsens das, was man Narren zuteil werden ausgelacht zu werden.

#### Be Wilson über den frieden — redet. Amfterdam, 29. Mat.

je jeit einiger Zeit angekündigte und nun vor sich me Rebe bes Bräsidenten Wilson vor der amerikaFriedensliga hat keine Aberraschungen gebracht.
betonte, die Bereinigten Staaten seien bereit, sich bende von Nationen anzuschließen, der sich zum bes Friedens und gegen siede Störung durch einen bilbe. Auch die Bereinigten Staaten litten unter kroes und er sei überzeugt, daß die Bevölkerung sich sten Richtlinien der jepigen Regierung anichließe:

niens: Beilegung bes Zwistes zwischen ben Kriegenden. Bas die Interessen der Bereinigten Staaten
en, so verlangten sie nichts Wesentliches für sich selbst.
ichn in keiner Beise Partei im Streite. Zweitens:
allgemeine Bereinigung der Rationen, um die Sicheribe Hochstraßen der See für den gemeinsamen, underten Gedrauch aller Bölser der Belt unverletzt aufein ju erhalten und um zu verhindern, daß ein Krieg
annen werde entweder gegen diese Berträge oder ohne
mung und ohne volle Unterwerfung der Ursachen unter
Beinung der Welt.

Ben man's io hört, mags leidlich flingen. Bunächst auf mobi Amerika, wenn es eine Tat zu tun gestich mit allen Kräften für die durch England rechtst weienloß gemachte Wiederherstellung der "Hochstellung der "Ho

#### Soll auch Spanien an die Reihe? Bern, 29. Mai.

In Madrid lausen lebhafte Gerüchte um, nach denen sind die ausbrückliche Forderung oder, wie andere unten, eine einsache Anfrage wegen eines Durchicks portugiesischer Truppen durch spanisches Gebiet Brantreich an die spanische Regierung gerichtet hätte. Briter Blätter bestreiten die Richtigkeit dieser Geseit, und das mag zutressen. Immerhin zeigen sie, was der britischen Anmahung in der Bergewaltigung der untellen auch in Spanien zutraut.

#### Lokales und Provinzielles.

Mertblatt für ben 31. Dai.

Treufgang 4.40 Mondaufgang 356 B.

Romen Weltfrieg 1915.

11.5 Die in Galizten weiter vordringenden Berbündeten muner General Graf Bothmer die befestigte Stadt 11. – Drei Rordforts der Festung Brzempst werden von miden Truppen gestürmt.

178 Pieter Ludwig Tied geb. — 1809 Joseph Dandn geft.
1800 a. Schill idlit bei ber Berteibigung Stralsunds. —
21die Georg Derwegh geb. — 1872 Schriftsteller Friedrich ich veft. — 1902 Der Friede zu Pretoria beendigt ben

Gute Bücher ins Petd! Dieser Ruf ist oft an die im Kreise unseres Bolfes ergangen. Und nicht umsonst. ind Villionen Bücher sind allein durch die im Gesamtnis Villionen Bücher sind allein durch die im Gesamtnis im Kriegsbüchereien zusammengefaßten Bereinigungen demeinen an der Front und in den Etappen, den Berten in den Lazaretten, den Kriegsschiffsen, den Refrutensind unzegangen. Misstonen von Kriegern ist dadurch
tanket gegeben worden, sich nach schweren Kämpfen und
nichte Urbeit bei einem guten Buche zu erfrischen, oder
tenden der Langerveile und quälender Schwerzen sich
kann den Zangerveile und puälender Schwerzen sich
kannlung, die Zusammenstellung und den Bersand der
ubernammen haben, Dant und Anersennung von der
tinnig und einzelnen Kriegern ausgesprochen worden.
mitt wieder tommen Nitteilungen, insbesondere von
mit die Bücher fehlen oder daß die vorhandenen nicht

Lebensdauer. Es ist beswegen sorigesett Erian norwentosp. Mus diesem Grunde hat der Gesamtausschuß für Ariegsbüchereten wiederum eine große, auf das ganze Reich ausgedehnte Büchersammlung, eine Reichsbuchwoche, beschlossen und die behördliche Genehmigung dazu erhalten. Die Reichsbuckwoche sindet vom 28. Mat die 3. Juni statt. Die vorsährige, auf die Schulen beschränkte Sammlung brachte eine Million Bücher. Die Sammlung der Bücher erfolgt in diesem Jahre durch die Schulen und die Buchbandlungen. Jedermannte delegenheit, auß seinem Bücherschape ein gutes Buch beizusteuern. Die Buchbandlungen sind mit geeigneten Schristen sir den Ansauf versehen. Die gesammelten Bücher werden an die Sammelstellen des betressenden Landesteils abgeführt und von dort an die Truppen im Felde und an die Lazarette verteilt. Ze länger der Krieg dauert, um so wichtiger werden die geistigen Rährquellen. Darum möge sedermann sein Scherslein beitragen als einen Gruß und Dank an diesenigen, die für und kömpsen.

Socienburg. 30. Mai. Obwohl bei dem letzten Fleischverkaus die Berabselgung von Fleisch nur gegen Borzeigung der Brotkarte geschehen durste, ist es doch zu
unerlaubten Handlungen dabei gekontmen. Wie sich aus
den von den Metzgern gesührten Listen ergeben hat, ist
von verschiedenen Seiten auf ein und dieselbe Brotkarte
mehrere Male Fleisch entnommen worden. Ein solches
Berhalten der Bewohner ist ungehörig und auch strafbar. Wie wir ersahren, soll diesmal von einer weiteren Berfolgung der Angelegenheit Abstand genommen werden,
solaß die betressenden Personen diesmal noch mit einer
Berwarnung davonkommen. Bei serneren Zuwiderhandlungen gegen die bekanntgemachten Anordnungen
wird jedoch mit aller Strenge vorgegangen werden.

S Warnung vor Butterersammitteln Das Generalsommando in Franksurt teilt mit: Das Publikum konn nicht eindringlich genug vor den in letzer Zeit wiederholt zum Berkauf gelangten Ersammitteln sür Butter gewarnt werden. Dieselben können nicht nur Butter im Nährwert in keiner Weise ersetzen, sondern werden auch zumeist zu einem so hohen Preise seilgeboten, daß dieser zu ihrem wirklichen Wert in gar

feinem Berhaltnis fteht. RMV. Ginmaden von Obft ohne Buder. Bei ber herrichenden Rnappheit an Buder tann nicht einbringlid genug barauf hingewiesen merben, bag es ein fehr gutes und im vorigen Jahre icon vielfach angewandtes Berfahren gibt, Früchte auch ohne Buder gu tonfervieren. Diefes Berfahren ift auch baburch ausgezeichnet, daß man jedes billige Glas bagu benugen tann und nicht barauf angewiesen ift, Gummiverichluffe anguwenden, deren Beschaffung ja mahrend ber Rriegszeit ebenfalls mit großen Roften und Schwierigkeiten verfnüpft ift. Der Rhein-Mainifche Berband für Bolts. bilbung hat eine Flugidrift und ein Mertolatt berausgegeben, welche fich mit biefem Berfahren beschäftigen. Die Blugidrift gibt eine turge und leicht verftandliche Darftellung besfelben. Gie ift hauptfächlich für bie einfachen Sausfrauen beftimmt, welche nicht Beit haben, eine längere Ausführung zu lefen Das Mertbiatt gibt eine ausführliche Darftellung bes Berfahrens und foll ben geiftigen Gubrern bes Bolles eingehendes Material jur Beratung in Diefer Frage liefern. Beibe Schriften find von ber Beschäftsftelle bes Rhein-Mainischen Berbandes für Bolfsbildung, Frantfurt a. M., Baulsplat 10, in je einem Exemplar toftenlos gu begieben.

Ans Nassau, 27. Mai. Die Mauls und Klauenseuche nimmt im Regierungsbezirk Wiesbaben von Woche zu Woche ab. In der vergangenen Woche waren noch verseucht im Stadkreis Franksurt die Gemeinden Preungesheim, Bornbeim und Seckbach, im Untertaunuskreis die Gemeinde Laufenselden. Diese Woche sind von der Seuche betrossen im Stadkkreis Franksurt: Seckbach, im Untertaunuskreis die Gemeinde: Laufenselden.

Limburg, 27. Mai. Geftern nachmittag fand im Saale ber "Alten Boft" bier ber biesjährige Raffauifche Sandwerter und Gewerbetag ftatt. Es waren 233 Mit-glieder aus allen Gegenden bes Raffauer Landes erichienen. Den Borfit führte Architett Bolf-Li'iesbaben. Begriißungsansprachen murben gehalten von Bürgermeifter Saerten-Limburg, Rreisdeputiertem Rauter-Limburg, Landgerichtsprafident be Riem-Limburg, Architett Brög-Limburg, Geheimrat Road-Darmftadt. Ferner maren anwesend Landtagsabgeordneter Bertenrath-Lim-Berbandedireftor Beder-Frantfurt a. Dt. II. a. Mus bem Tätigfeitsbericht bes Borfigenben geht hervor, baß vom Raffauifden Gewerbeverein 2000 Mitglieder unter ben Sahnen fteben, 47 Mitglieder und 147 Gohne von Mitgliedern ftarben ben Belbentob. Die Lotalgemerbevereine haben fich freudig in ben Dienft ber Bohltätigfeitspflege geftellt. Große Gummen murben ben Berbandstaffen entnommen, oft famtliche Erfparniffe aufgebraucht. Der Mitgliederftand ift bebeutend gefunten, und gwar von 10755 por bem Rriege auf 9844. Der finanzielle Fehlbetrag von 8000 M. im Jahre 1914 tonnte burch fparfames Wirtichaften befeitigt merben. Der Stipendienfonds jur Unterstützung begabter junger Sandmerter beträgt 23 500 Mt. - Ueber Die Aufgaben ber Gemerbevereine gur Forberung ber mirtichafilichen Inteceffen ihrer Mitglieder fprach Fortbilbungsichulinfpettor Rern-Biesbaben. Berbandsbirettor Beder-Frantfurt a. M. hielt einen Bortrag über bie Benutung ber Einrichtung und Beranftaltungen bes Rhein-Mainischen Berbands für Boltsbilbung feitens ber Gemerbevereine. Für ben fachlichen Busammenschluß bes Sandwerks innerhalb ber Gewerbevereine für Raffau trat fobann Fortbildungsichulinfpettor Rern-Biesbaden ein. - Der nachfte naffauifche Gewerbetag findet in Montabaur ftatt.

Frantsut a. M., 29. Mai "Richt um foloniale Kriegsziele aufzustellen — benn bas ift auch für Mitglieder ber Regierung verboten —, sondern um bas

Interesse an unserer Koloniaspolitik und ihrer Fortsehung nach dem Kriege wachzuhalten oder zu wecken", sprach heute der Staatssekretär des Reichskoloniasamts, Dr. Solf, in dem überfüllten Saalbau, dem zurzeit größten Bersammlungsraum Franksurts. Brinzessin Friedrich Karl von Hessen, Brinzessin Schaumburg-Lippe, der Oserpräsident von Dessen Rassau, Ezzellenz Dengstenderz, der Regierungspräsident in Wiesbaden. Dr. von Weister und die Bertreter der Behörden, der Universität, des Handels und der Industrie, sowie mehrere Tausend Bürger aller Stinde und Beruse waren gekommen, um darzutun, wie sehr sie sich trot des Weltkrieges und der Schickslale unserer Kolonien sitr die Koloniaspolitik weiter interessieren.

#### Nah und fern.

O Todessturz beim Radrennen. Auf der Radrembahn im Sportpark Treptow wurde der bekannte Schrittmacher Max Bauer, während er seinem Bruder, dem Rennsahrer Bauer, als Führer diente, bei einem Zusammenstoß mit dem Motorfahrer Geppert tödlich verwundet. Er starb bald darauf im Krankenkaus. Geppert kam heil davon. Der von ihm geführte Rennsahrer Stellbrink wurde in den Sturz mitverwickelt und brach das Schlüsselbein.

O Grandenburg. Auf Grund des § 96 des Geleges über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851 hat der Oberbefehlshaber in den Marfen für die Brovinz Brandenburg und den Stadtfreis Berlin folgendes angeordnet: Jede Benutzung von Fahrrädern zu Bergnügungsfahrten (Spozierfahrten und Ausflüge), serner zu Sportzwecken wird verhoten. Nadrennen auf Rennbahnen dürsen stattsinden, wenn sie mit vorrätigen sogenannten Kennreisen (geschlossener Gummireisen ohne Lusticklauch) ausgeführt werden. Die Anordnung tritt sosort in Krast. In einigen Kreisen spricht man davon, daß diese Berordnung der Borläuser einer gleichlautenden für das ganze Reich sein soll.

O Eine Windhose in Chemnit. Eine schwere Bindhose juchte die Stadt Chemnit beim. Sie richtete schwere Berstörungen im Baumbestand der prächtigen Schlokteichanlagen an. Bahlreiche Laternen wurden abgefnickt. Auch das städtische Elettrizitäiswert wurde in Mitseidenschaft gezogen. Die Licht- und Kraftveriorgung der Stadt war stundenlang gestört. Die Straßenbahren blieben auf der Straße stehen, die elektrischen Lichter erloschen, Theatervorstellungen und andere Berandaltungen ausgen ausfallen. In den Wirtichasten behalt unn such mit Stearinterzen.

Die Commerzeit in Italien. Die Commerzeit ift mit ihrem Siegessug nun auch nach Italien gelangt. Ein fonigliches Delret bestimmt, daß vom 8. Juni ab bis auf neue Weisung die gesehliche Zeit um eine Stunde vorsgerucht wird.

Schweres Schiffsunglud. Rach Londoner Blattern ift dec omeritanische Dampfer "Roanvafe", ber von San Fruncisco nach Balparatio fubr, am 9. Mai an der Koliforrifchen Kuite in einem Sturm untergegangen. Bon der Bemannung find 46 ertrunten und drei gerettet.

Stute Ernte in Lugemburg. Die Aussichten für ein günitiges Erntejahr wachien mit jedem Tage. Nach den reichlichen Niederschlägen der letten Tage stehen samtliche Saaten glanzend. Eine geradezu überreiche Futterernte ist zu erwarten. Auch die Weinderge stehen gut und berechtigen die Winzet zu den schönften Hossmungen. Aus den benachbarten Gebieten lauten die Berichte ähnlich.

O Die Flucht des Fliegers Gilbert geglückt. Rach Rachrichten aus Frankreich ist der französische Flieger Gilbert, der vor einigen Tagen aus seiner Schweizer Internierung gestohen war, auf französischem Boden angesommen.

Bunte Zeitung.

Ein Kanaltunuel zwischen Frantreich und England. Der Unterstaatssekretär im englischen Bautenministerium Earle fündigte in einem Barlamentsansschusse am, daß der jüngst geplante Bau eines Kanaltunnels nach Friedenssichluß statistuden werde. Zede Furcht vor einer französischen Invasion sei verschwunden, und der U-Boot-Krieg habe die Borteile eines solchen Tunnels für die Ledensmittelversorgung und für Truppentransporte nach Frankreich erwiesen. Die Baukosten werden auf 4 Millionen Bsund, die Bauseit auf 3 die Azhre geschätt. — Es hatte sich vor Jahren bereits eine Gesellschaft zum Iweck des Tunnelbaues gedildet und schon mit den Borarbeiten begonnen. Damals mußten diese wegen der ungeheuren Aufregung in der englischen Bresse, die durch den Tunnel die Sicherheit des Landes schon bedroht erklärte, wieder eingestellt werden.

Hniversitäiszeitung wird erzählt: Ein Dozent für Bolkswirtichaft führte einst im Kosseg auß: Wir baben also
die Erscheinung, daß bei wilden Bölkern im Gegensat
zu den Kulturnationen dort die Männer in der Aberzahl
su den Kulturnationen dort die Männer in der Aberzahl
sind und fügte scherzhaft bet: Damen, die also nicht unter
die Hauben formen, könnten dort vielleicht einmal ihr
Gläd versuchen. Diese Scherzbemerkung wurde allseits, auch bei den Hörerinnen, mit Deiterkeit aufgenommen. Aur eine glaubte hiergegen demonstrieren zu
müssen, indem sie oftentativ ausstand, ungehörig geränschvoll ihre Sachen zusammenpacte und nicht minder san,
aussällig und störend den Hoberaal verließ. Der Dozent lieft
in Ruhe den Sat zu Ende und als er fertig, sieht er die
Uhr und ruft der Scheidenden an der Kür nach: "Sie
müssen sieh er die
Abend-Expreh mit den Anschlußdampfern in Trieft noch
erreichen wollen! Ich empfehle Ihnen auch, Ihre Reise
nach dem Weisen Afrikas zu richten, wo der Männerüberichus am größten ist." — Prausendes Gelächter füllte
den Saal.

Keldzug mit dem W-unde in Frankreich. In Baris hat sich unter dem Borsit des früheren Ministers Bichon ein Ausschuß gebildet, der den Zwende, derzolgt, den Franzosen, vor allem der studierenden Jugend, darzutun, was die Alliterten alles geleistet haben. Dem Ausschuß gehören Bertreter der Wissenichaften, der Literatur, der Künste, des Handels und der Industrie an. Es sind bereits awölf große Borträge angesagt worden. Den ersten bält Baul Labbs, Mitglied der Afademie, über die Kunmestaten Serbiens. Herint will über Rußlands "Glanzleistungen" sprechen. In einer am 8. Juni statistudenden Bersammlung, die von Anatole France geseitet werden soll, wird der frübere Ministerpräsident Barthou über Isaliens "Siege" reden. In einem spoteren Bortrag soll England verherrlicht werden. Die Borträge werden dam in allen größeren und vielen kleineren Stadten Frankreichs wiederholt werden, damit das wirtsame Ausammenwirken der Allisierten" auch in den entserntesten Gegenden seinem wahren Werte nach geschätzt werden sam. — Die serbischen "Kuhmestaten", die italienischen "Siege", Rußlands "Glanzseistungen" müssen wirsich durch vieles Reden des fanntgemacht werden, sonit weiß die Welt nichts von ihnen. fannigemacht werben, fonft weiß die Belt nichts von ihnen.

Der blinde Barbier. In Saint Germain-des-Fosses gibt es, wie das "Journal" mitteilt, einen Darder namens David Citerne, der, obwohl vollkommen erblindet, seinen Kunden in gewohnter Weise den Bart rasiert und die Saare schneidet. Eiterne sog im August 1914 in Feld, machte den Feldsug im Elsaß mit und wurde dann in der Schlacht an der Marne schwer verwundet; insolge eines Kopfichusses werden ver das Augenlicht. Tropdem verlor er den Mut nicht und nahm, nachdem er in die Beimat entlaffen morben mar, fein altes Gewerbe wieber auf. Bet nicht weiß, daß er vollständig blind ist, wurde das, wenner ihn arbeiten sähe, auch nicht einen Augenblid lang glauben; dem Citerne ist nicht bloß als Bardier tätig, sondern macht auch die feinsten Haararbeiten für Damen, wie irgendein viel gesuchter Bariser Figaro.

Amerika und das Ariegsrifiko. Der amerikanische Kongreß ist, nach einer Weldung der "Rewnorker Staatszeitung" aus Bashington, aufgesordert worden, das Bundesversicherungsbureau gegen Kriegsrifiko, das im September dieses Jahres eingehen sollte, auf weitere zwei Jahre in Wirksamkeit zu belassen. Das Bureau hat dissenten Wirksamkeit zu belassen. Jahre in Birksamkeit zu belassen. Das Bureau hat bis-ber amerikanische Reeder gegen Kriegsschäden zur See mit 110 Mill. Dollar versichert und 222 Mill. Dollar an

Bramien eingenommen. Die von bem Kongrey Dem Bureau zur Berfügung gestellten Mittel in Sobe von fünf Millionen find bisber noch nicht angegriffen worden. MIIe Forberungen tonnten bisher aus eigenen Mitteln beftritten werden. — In America icheint man demnach, trop Bilfons neulicher Friedensreden, nicht mit einem baldigen Kriegsende zu rechnen.

Neueften aus den Witzblättern.

Der Rompagniebarbier war gefallen, und ba außer ihm sein Angehöriger dieser Zunft bei der Kompagnie war, übernahm ein Goldat, der sich die Fähigkeiten zutraute, das Annt. Rachdem der neue Barbier den ersten "Kunden" im Schweiße seines Angesichts erledigt hatte, nahm dieser einen Schweiße geines Angesichts erledigt hatte, nahm dieser einen Schluck aus der Feldstäcke in den Mund und schüttelte beftig mit dem Kopfe. Als der Barbier fragte, was das bedeuten solle, antwortete das Opfer: "Ich wollte nur sehen, ob meine Mundschle noch Wasser hält." Buhres Geichichtden. Unferm Sepp ift vom Arzt das Bier verboten worden. Deffenungeachtet bat er fich eines Morgens neun Flaiden beiorgt und unter ber Bettbede verborgen. Unfer Oberfiodsargt, den wir wegen feines gewaltigen Korperumfanges nur bie Bombe" nennen, fieht bei der Bifite einen Flaschenhals aus dem Berfted lugen, dedt bie gange Beiderung auf und lagt fie ihm wegnehmen. Raum bat er die Lür hinter sich geschlossen, so meint Sepp ganz verdutt: "Safra. dös war versehlt. Und i hab grad ge-meint, dös wär' a homben sicherer Unterstand!" — D'G'rechtigkeit. Der Lupsinger Kaverl hat seinen Freund Hintermater anlässlich einer Meinungsdifferenz verprügelt und ift beshalb vom Amtegericht wegen Körperverletung zu 20 Mart Geldftrafe verurteilt worden. Bei dem der Ber-handlung folgenden Berjöhnungstrunt bemerft er nun zu seinem Freunde: "Siegst, a so ung'recht geht's sua in ber Welt! Bei an Kriag muaß der zahl'n, der wo Brugel friagt hat. Beim Amtsg'richt soll der zahl'n, der wo's austeilt! G'recht is bes amal net!!"

Volke- und Kriegswirtschaft

\* Maffenspeisungen in Berlin. In Berlin bie Maffenspeisunge auf breitester Grundlage b In einer Konfereng, die auf dem Rathaus fter ein Birtichafteausschuß fur bie Boilsipelle Gerner hat fich eine befondere Rommiffion geb geeigneten Raume beichaffen foll. Eingehend merben barüber gepflogen merben, mie bie farten berjenigen gu gestolten fein werben, bie fpeifung teilnehmen. 3m übrigen mirb ber Ungle mit einem Aufruf an die Bevolferung berantre

\* Richtpreife für die Obsternte. Der I Richtpreife pro Bentner Diesfahriger Einte fe beeren 80 Mart, rote Johannisbeeren 17 Johannisbeeren 18 Mart, fcmarge 22 Mart grun, unreif, ungeputt 15 Mark, bortreif und in Gartenhimbeeren 32 Mark, großfrüchtige Cannt ober ohne Stiel, lange Lotfiriche, Schattenmorel beimer Beichfel 25 Mark und Preftirichen 16 Aleinhandel wird alfo bei biefen Graghanbele Die Ernte einigermagen gut ausfällt, ber Bengie Dbit jur Berfügung ftellen tonnen. Breife für Mirabellen, Reineflauden, Barfiche, Aprifob Bwetichen find noch nicht feftgefett werden, Ausfall ber Ernte gurzeit noch nicht beutteilen Geftjegung ift im Juni zu erwarten. Gur n Beeren, Geibels, Breifels, Moos- und Balbbing für Rhabarber, Rurbis und Tomaten follen Brei gefest merben.

Borgussichtliche Witterung für Mittwoch den Beranberliche Bewölfung, nur ftridimeile Regenfälle, mäßig warm.

> Gur die Schriftleitung und Ungeigen verante Theodor Rirdbubel in Sachenbu

Um Mittwody, ben 31. Mai 1916 non vormittags 8 Uhr an, findet bei den herren Metgermeiftern heinrich Groß, hermann Lud, Bernhard Löb, Mag Löb, Jidor Elias und Daniel Rlein ber Bertauf von Gleifch an Die Ginmohner der Stadt Sadrenburg ftatt. Die Brottarten find vorzulegen. Jebe Familie erhalt 1/2 Bfund für jebe ermachiene Berfon.

Nachmittags von 3 Uhr ab erfolgt bie Abgabe bes Bleifches bei benfelben Detgern an bie Landbevolte: rung. Jedoch nicht mehr als 2 Bfund pro Familie. Die herren Detger führen Buch, an men und welche

Mengen sie abgegeben haben. Es ist bei Strafe verboten, Fleisch bei mehr als einem lebung. Metger einzutaufen.

Badenburg, ben 30. 5. 1916. Der Burgermeifter. 3. B.: Der 1. Beigeordnete: Carl Bidel.

Die Rreishundefteuerlifte für das Rechnungsjahr 1916 liegt in der Beit vom 31. Mai bis einschließlich 7. Juni d. 38. zu jedermanns Ginficht im Rathause offen.

Sachenburg, 30. 5. 1916. Der Burgermeifter. 3. B. Cail Bidel, 1. Beigeordneter.

Städtischer Rartoffelverkauf am Freitag, ben 2. Juni d. 38., nachmittags von 3-6 Uhr in der Schule. Es ist dies der lette Berkauf in diesem Jahre und werden beshalb alle Familien, welche mit ihren Rartoffelbeständen bis gur nadiften Ernte nicht ausreichen, aufgeforbert, ihren Bedarf gu beden.

16. Der Bürgermeifter. 3. B.: Carl Bidel, 1. Beigeorbneter. Sachenburg, 29. 5. 1916.

Druderei des "Grahler bom Besterwald" in Sachenburg. Wilh. Bidel, Inh. Carl Bidel, Sachenburg. Rart Dasbach, Sachenburg. Weiterwald" in his

Meine in der Gemartung Sachenburg (Raumichauer)

gelegene Biefe THE

laffe ich am Sametag (3. Juni) abende 9 Uhr in ber Birtichaft von Rarl Latid in Sachenburg meiftbietend ver-Chriftian Schwan, Rifter.

Jugendwehr und Schüler der Fortbildungsschule Sachenburg.

Um Donnerstag (Simmelfahrt) nachm. 41/2 Uhr Untreten an ber Turnhalle bes hiefigen Turnbereins gur

Gernere liebungszeiten:

Sonntag nachmittag von 41/2 bis 51/2 Uhr Donnerstag abend von 81/2 bis 91/2 Uhr. Berfäumniffe ohne genügende Entschuldigung werden

Peru-Guano pon nächlter Woche ab wieder porrätig.

Phil. Schneider G. m. b. 5. Bachenburg.

Tapeten \*\*\*

in großer Musmahl.

### Jauchepumpen

mit Fettkolben

wieder am Lager.

C. von Saint George Hachenburg.

Mädchen ober unabhangige Frau bie meiten tonnen, für Feld- und hausarbeit gefucht. Gintritt fofort ober fpater. Bute bauernbe Stellung bei hobem Lohn.

Rirdner, Bojgut Bappach bei Balbbröl, Beg. Röin.

Bernfteinfubbodenlack

Wegen Erfrantin gen Dabdens fude ein properes, fleifier Dienstmäd

Frau Willy

Rechnungsform

### Große Auswahl und billige Preise in allen Sommersache

#### Waichitoffe

Monfieline, Bolle imitiert, icone aparte Sachen. Für unfere Soldaten Catin und Grevon, majdechte gute Sadjen, fomie famtliche modernen Stoffe in Rips, Boile, Battift, Mull, Frotte.

Banama: und Stidereiftoffe gu außerft billigen Breifen.

Damen:Unterrode in weiß, fcwarz und farbig. Untertaillen mit iconen Stidereien.

Rorfette in allen Weiten und Breislagen.

Damen Strumpfe, ichmard, braun und furbig, sowie durchbrochene ichone Sachen in großer Auswahl, in Seide und Baumwolle.

Fertige Rinder: Rleider in allen Großen, weiß und farbig, icone moderne Sachen.

Sindenburg-Rittel und Spielhoschen.

im relde:

Maccobemden, gute Qualitäten

Maccohofen und Sautjacken netziacken und Einfatzhemden

Reinwollene und baumwollene Coden

in großer Auswahl enorm billig.

Preiswerte Damen-Walch-Blufen

Rattun

schwarz, weiß und farbig

Boile und Battift

im Breife von

M. 1,45 bis 18,00.

#### Anaben = Blufen

in mafchechten, uni und geftreiften iconen alle Faffons, von den billigften bis jub teften Macharten.

Baich: Anguge, hody moderne, gute & gu billigen Breifen.

Sandidube, in weiß, ichmary und die lang und halblang, nur ichom jeder Preislage.

Damen- und Kinder-Spitzen

munberbare Faffons und Berniel

Schürzen

in weiß, bunt und schwarz, geschmate führung.

Herren, Knaben und Kinder zu den billigsten Preisen. **Strohhüte** fü Rinder-Hauben und Söckchen Südwefter und Mügen Mädchen=Strohhüte

## bouis Friedema